

Was wir mit der Energiewende gewinnen und was wir verlieren, wenn sie scheitert.

Im Herbst 2017 ist eine umfangreiche Studie über die mittel- und langfristigen wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen der Energiewende erschienen. Benannt wurde sie nach der Energieeinheit Joule (=1 Wattsekunde). Ausgearbeitet wurde die Studie an der Stanford University, CA, USA, von 27 Wissenschaftlern für 139 Länder der Welt als Fahrplan für die globale Energiewende. Das Ergebnis dieser mehrjährigen Arbeit wurde in einem 202 Seiten umfassenden Dokument veröffentlicht, in dem alle nur denkbaren Aspekte der Energiewende berücksichtigt wurden. Diese Studie ist sicher das seriöseste, das es zu dem Thema *Wirtschaftliche, finanzielle und soziale Aspekte der Energiewende* zur Zeit gibt. Sie kann unter <http://dx.doi.org/10.1016/j.joule.2017.07.005> heruntergeladen werden.

Die Ergebnisse zeigen einerseits die Dringlichkeit der Energiewende und andererseits, dass die Welt durch die Energiewende sehr viel gewinnen kann.

→ Was wir durch die Energiewende gewinnen

Zeitplan um das Klimaziel 1,5° C zu erreichen: Ersetzen der gesamten fossilen Energieinfrastruktur, einschließlich Verkehr, durch erneuerbare, emissionsfreie Energieerzeugung (Wind, Wasser, Sonne (WWS)), bis 2030 zu 80 %, bis 2050 zu 100 %.

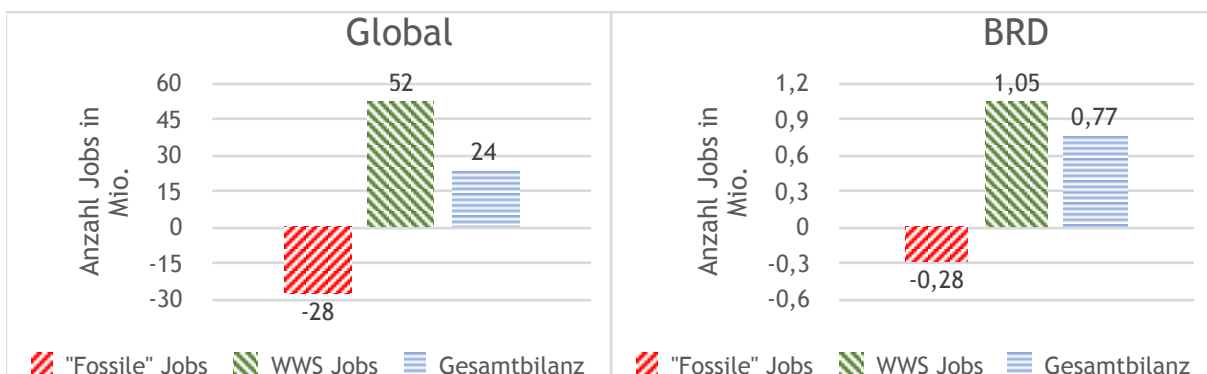
→ Für die gesamte Energie-Infrastruktur ergibt sich eine Energie-Einsparung von:

🌍 Global: ca. 42 %

🇩🇪 BRD: ca. 60 %

Der Grund hierfür ist der schlechte Wirkungsgrad der fossilen Prozesse.

→ Sehr interessant ist auch die Jobentwicklung bis 2050, die das Märchen von den Jobverlusten durch die Energiewende widerlegt:



→ Von entscheidender wirtschafts- und finanzpolitischer Bedeutung ist die Vermeidung von Kosten für Umweltschäden.

Durch Weiterführung der fossilen Energiewirtschaft entstünden gigantische Umweltschäden, die bezahlt werden müssten, und zwar Jahr für Jahr ohne Ende mit steigender Tendenz. Durch WWS würden diese Schäden vermieden und es entstünde ein entsprechender volkswirtschaftlicher Gewinn.

🌍 Global: 30 Billionen USD Schaden jährlich oder 3.000 \$ jährlich / Person


🇩🇪 BRD: 300 - 1.100 Mrd. \$ jährlich → Spanne entspricht versch. Klimaschäden-


Szenarien

(Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2050)

→ Im sozialen Kontext sehr wichtig ist die Zahl vermeidbarer Todesfälle durch den Übergang zu WWS

Die fossile Energiewirtschaft führt durch Luftverschmutzung zu vorzeitigen Todesfällen:

 **Global:** 3,5 Mio. / Jahr

 **BRD:** 7000 – 70.000 / Jahr → Spanne entspricht versch. Klimaschäden-Szenarien

(Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2050)

Alle Ergebnisse widerlegen ganz klar die immer wieder vorgebrachten Argumente, dass wir uns die Energiewende nicht leisten könnten, weil sie viel zu teuer sei und weil viele Arbeitsplätze verloren gingen.

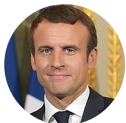
Gegenüber der Joule-Studie ist die Wirklichkeit, was die Schäden durch die fossile Energiewirtschaft angeht, wohl noch dramatischer, als in der Studie angenommen, da die Politik nicht in der Lage oder nicht willens ist, den in der Studie vorausgesetzten Zeitplan für die Ersetzung der fossilen Energiewirtschaft zu realisieren. Durch Hinauszögern verschlimmert sich die Klimasituation unverhältnismäßig stark, da dadurch viele Parameter der Klimamaschine kippen werden, was später nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.

Dazu zwei Zitate von Politikern, die begriffen haben, um was es geht:



„Unsere Generation ist die Erste, die den Klimawandel zu spüren bekommt und die Letzte, die etwas dagegen tun kann“

Barack Obama



„Was ist, ehrlich gesagt, der Sinn unsere Lebens, wenn wir durch unsere Lebensweise unseren Planeten zerstören und ihr die Zukunft unserer Kinder opfern?“

*Emmanuel Macron
in einer Rede vor dem US-Senat*

Quelle: Dr. Ernst Werner, Pentling